

Priesters Wissen und Willen thäte/ wurden sie umb viel Geld gestrafft. Begehrt aber jemand von ihm Erlaubniß/ so muß er wieder Geld geben/ und lassets doch gar ungern zu. Eben wie sie zu Constantinopel auch gar nicht viel darauff halten/ die dritte Ehe aber zum höchsten verwerffen/ daher wir in diesem Dorff noch junge Weiber/ die doch schon 30. Jahre Wittwen sind/ gesehen haben. Dann sie verheurathen sich im 12. 13. Jahr ihres Alters.

das täglich Brodt/und besäen nur so viel/das sie ebē das Jahr über davon zu leben haben: halten darneben viel Vieh. Unterwegens sind wir auff 2. Bulgarische Dörffer Cajali und Papasli kommen: lauffet bey beeden ein grosser Bach vorüber.

Cajali und Papasli.

Diese Tagreyse war schön und lustig wegen des ebenen Landes/ das über 3. Meil lang und breit/ und auff beeden Seiten ein hohes Gebürg. Und hier fangen zur Linken die gar hohe Berg an/ welche Macedonien/ von einem Theil Thrazien und der Bulgarey unterscheiden. Zur rechten Hand ist ein ander hohes Gebürg/und darunter lauft das Wasser Mariza. In der Mitte zwischen diesen beeden hohen Gebürgen ist wieder eine schöne Ebene/und wenig Bühel. Zu Papasli hat es auch schönen

Hohes Gebürge.

Weinwachs. Comusch ist ein klein Türckisch Derff/und keine Christen da. Über dem Wasserlein hat es eine Herberge mit Bley bedeckt/ dabey eine Moschee oder Kirchen/ die einen weiten Vorhoff/und drinnen einen lustigen kühlē Brunnen mit einem Hütlein/ un̄ dazu man eine Staffel hinunter gehet. Bey dieser Kirchen theilet man den Fremden und Armen Keyß und Brod aus. Unsere Leute siengen da Crebse.

Weinwachs. Zu Comusch ein Herberge.

Den 18. Morgens um 3. ausgefahren/ um 10. Uhr gen Phiippoli komen/ sind 3. Meil. Ist dahin ein lustiger un̄ ebener Weg/ ein grosser Fruchtwachs/ viel anmutige Wasserlein: sonderlich der Fluß Mariza so ziemlich breit/ und viel Dörffer daherumb.

Stiftung dabey.

Philipolis 3 Meil. Gelegenheit daherumb. Die drey zehende Tagreyse.

Die Stadt ist ziemlich groß/ lieget fast an einem Zirckel/ hat keine Mauern: der Türcken und Griechen Häuser sind schlecht/ und wie zu Constantinopel niedrig. Gegen Aufgang 7. Hügel/ da sonst rings herumb eine herrliche Ebene. Die drey Vornehmsten scheinen/ als wann sie einmahl mit einer Mauren umbfangen gewesen wären/ wie dann noch die Stücker davon zugegē. Die auch noch gegen Morgen ein Thor habē/ daß es scheineth/ ein kleine Stadt gewesen zu seyn. Auf dem erstē Hügel wird noch gesehen eine Zisternē/ un̄ ein eingefallene Maur/ die den vornehmste Theil des

An ihr selbst.

Der erste Hügel in der Stadt.

Sie be= rathen gar lung.

Wissen gar nichts von ihrem Catechismo. Kein Vatter Unser 2c. Ihre priester rechte Nucken= säuger und Cameel verschluckt. Wie es bey den Todten gehalten werde?

Wie auff ihren hoben Seiten?

St. Niclaus der Bulgarer Patron. Ihre Narbung.

Fische. Ein Türckisch Dorf Comusch 4. guter Meil. Das zwölfte Nachtlager. Gelegenheit hieherumb.

Sprechen: sie wissen nicht was der Priester in der Mess thu: er lehre sie weder Vatter Unser/ 10. Gebotte/ noch etwas anders/ also daß unter 1000. diese Stücke mit einer Kön̄/ allein/ daß sie wissen sie seyen Christen. Aber über der Fastē halt er gar streng/ daß sie in den verbottenen Zeiten kein Fleisch essen sollē.

Wann jemand stirbet/ muß man dem Priester wieder Geld geben: So nimmet man auch von dem verstorbenen Gut/ nachdem er vermöglich gewesen/ 5. 6. 8. Thaler/ und wann sie den Todten genugsamb beweynet/ so verzehren sie dieses Geld/ und machen sich miteinander wieder frölich.

Also auch in ihren vornehmen Fasten/ kommen sie/ wann die Mess aus ist/ zusammen/ sind guter Dinge/ loben Gott/ und ihren Heiligen/ dessen Gedächtniß sie begeben: sonderlich halten sie hoch Mariam/ und ihren Patronen St. Niclaus.

Sie bauen nur so viel Feldes/ daß sie sich ernehren/ und das tägliche Brod haben können/ ziehen viel Vieh/ Kuh un̄ Ochsen/ daß sie habē überauß gute Wende/ Korn/ Weizen/ Gersten 2c. Unsere Leute siengē da Fische.

Den 17. auff Comusch/ ein Türckisch Dorf 4. guter Meil zugefahren. Morgens vor 3. Uhr auff gewesen/ und erst Nachmittag umb 3. Uhr dahin kommen.

Von Semiszo bis hieher ist ein herrlich schön und fruchtbahr Land/ der mehrer theil eben/ kleine Thäler schwarze Erden/ un̄ gut Fruchland/ lieget aber gar viel wüst. Dañ es wird mit gebauet: sprachen/ wann sie schon viel bauen/ so nehmens ihnen doch die Türcken/ darum arbeiten sie nur umb

